

Am Palastäcker entsteht neues Wohnquartier

Drei Männer aus Pößneck und Umgebung investieren 2,5 Millionen Euro in teils barrierefreie Häuschen

Von Marcus Cislak

Pößneck. Eine Idee. Zweieinhalb Millionen Euro. Drei Männer und elf Wohnungen. Markus Meier, Daniel Tost und Stefan Wagner haben gemeinsam im Dezember 2020 die Towag GmbH gegründet, um „im näheren Umkreis zu investieren“, wie es Wagner ausdrückt. Nach längerer Suche haben sie ein 2500 Quadratmeter großes Areal an der Ecke Am Teichrasen und Palastäcker in Pößneck erwerben können. Zwei ehemalige Baracken, Arbeiterunterkünfte aus den 1940-ern, haben die drei in Eigenleistung weggerissen, das Gelände eingeebnet und ab April oder Mai sollen vier neue Bungalowbauten und ein zwei geschossiges Haus entstehen, später noch ein Teil des Hauses am Teichrasen, also Nummer 15, saniert werden.

Ein- bis Vierraumwohnungen haben unter den Dächern Platz. In etwa einem Jahr, so der Wunsch der jungen Männer, könnten die ersten Mieter einziehen. „Der Grundgedanke war, dass es jede Menge Babyboomer gibt, die zum nächsten Lebensabschnitt blicken“, sagt Wagner. „Zu DDR-Zeiten waren es



Am Teichrasen/Palastäcker in Pößneck investieren Markus Meier (von links), Daniel Tost und Stefan Wagner. Sie stehen auf dem vorbereiteten Grundstück.

FOTO: MARCUS CISLAK

Mietwohnungen und nach der Wende gehörte es der GWG, bis 2019 war eine Baracke noch bewohnt“, weiß er. Der Rest stand schon länger leer, die Bausubstanz sei nicht mehr rettbar gewesen.

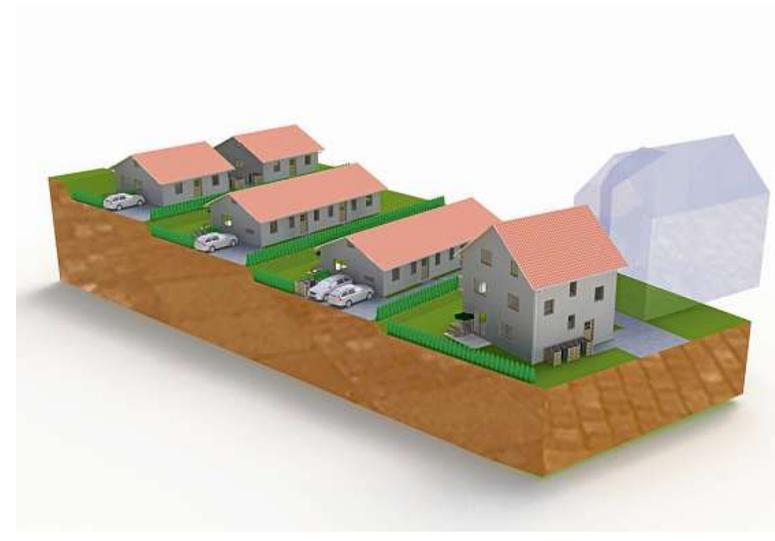
2000 Tonnen Tonsteine

Fachfirmen übernahmen die Entsorgung, Altlasten wären nicht zum Vorschein gekommen. Allerdings kamen rund 2000 Tonnen an Ton-

steinen einer alten Ziegelei zum Vorschein. „Vor dem Bau der Baracken war auf dem Gelände ein alter Ziegelbruch, nebenan die Ziegelei“, erklärt er. Nun sei die Baugenehmigung da, die Finanzierung mithilfe einer Bank stehe und die Ausschreibungen für einzelne Gewerke laufen, fasst Daniel Tost den Stand der Dinge zusammen. „Bis Ende März gehen die noch“, ergänzt Wagner. Nach dem Willen der Towag-Ge-

schaftsführer sind 700 Quadratmeter an Wohnfläche geplant. Davon werden 430 Quadratmeter altersgerecht und barrierefrei zugänglich sein. Dann könne man als künftiger Mieter schon ans Alter denken.

So stehe man schon kurz vor dem Abschluss eines Kooperationsvertrags mit dem Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes, wie Markus Meier, der Dritte im Bunde, erzählt. Theoretisch sind ambulan-



Das geplante Wohnquartier „Palastäcker“ in Pößneck. Das durchsichtige Haus soll auch saniert werden.

FOTO: TOWAG/STEFAN WAGNER

te Pflege, Essen auf Rädern, Hausnotruf oder Ähnliches möglich. Um so lange wie möglich selbstbestimmt außerhalb eines Heimes leben zu können, weiß Tost um die Wohntrends angesichts der Corona-Pandemie. „Wir haben den Mietmarkt in Pößneck analysiert und stießen auf den erhöhten Bedarf von Flachbauten mit Garten und Stellplatz“, sagt Wagner. So werde also nach dem sogenannten KfW

55-Standard gebaut. „Fußbodenheizung, Smarthome und Möglichkeiten für die E-Mobilität geschaffen“, gibt Daniel Tost Beispiele.

Im Sommer dieses Jahres sollen die ersten Rohbauten stehen, terrassenförmig angeordnet. Mit einem angedachten Tag der offenen Tür in den warmen Monaten sollen sich dann Interessenten einen ersten Eindruck von dem Wohnprojekt „Palastäcker“ verschaffen können.